

THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



ANALYSE

Afrika – Kontinent der Flüchtlinge

Die syrische Flüchtlingskrise bewegt ganz Europa. Doch langfristig gesehen sind vor allem afrikanische Länder mit der grössten Abwanderung konfrontiert. **SEITE 14+15**

GRINDELWALD

Wie weiter nach dem Wärgistaler Ja?

Nach dem Ja der Bergschaft Wärgistal zum V-Projekt äussern sich nun die Beteiligten. Die Jungfrauenbahnen hoffen auf die Baubewilligung im nächsten Jahr. **SEITE 8**

DAS SICHERSTE SPARSCHWEIN DER SCHWEIZ.

STICHWORT: HOHES EIGENKAPITAL
033 227 31 00 · www.aekbank.ch

Aus Erfahrung



AZ Bern, Nr. 247 | Preis: CHF 3.90 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

Heute 7°/12°
Nach dichten Wolken zeigen sich zunehmend Sonnenstrahlen.
Morgen 4°/13°
Zuerst ist etwas Nebel möglich, sonst ist es ziemlich sonnig. **SEITE 18**

STADT BERN

Poker um Gurlitt-Ausstellung

Deutschland will die erste Gurlitt-Ausstellung veranstalten – doch in Bern sperrt man sich dagegen. **SEITE 9**

SCHWEIZ

Mehr Geld für die Armee

Geht es nach dem Bundesrat, muss die Armee nur einen geringen Beitrag an das neue Sparpaket leisten. **SEITE 13**

EUROPA LEAGUE

FC Basel kassiert erste Niederlage

Der FC Basel unterlag gestern Belenenses Lissabon zu Hause mit 1:2 und kassierte damit die erste Niederlage in der Europa League. **SEITE 22**

WAS SIE WO FINDEN

Börse	13
Unterhaltung	27
FORUM	29
Agenda	31/32
Kinos	33
TV/Radio	34/35

Anzeigen:	
Todesanzeigen	28
Immobilien	6/10/12

WIE SIE UNS ERREICHEN

Abonnemente +	
Ferienumleitung ...	0844 036 036
Anzeigen	033 225 15 15
Redaktion	033 225 15 55
Redaktions-Hotline	
(nur für aktuelle Ereignisse)	
.....	033 225 15 66
.....	redaktion-tt@bom.ch

THUNER TAGBLATT



9 771424 955009 5 0043

Aarequai: Gemeinderat zieht Gesuch für Buvette zurück

THUN Die umstrittene Umnutzung des Feuerwehrmagazins am Aarequai in eine Buvette ist für den Thuner Gemeinderat ein zu heisses Eisen. Er hat das Baugesuch deshalb vorerst sistiert, will das Projekt aber später allenfalls weiterverfolgen.

Vor einem halben Jahr reichte die Stadt ein Baugesuch dafür ein, das alte Feuerwehrmagazin am Aarequai in eine Buvette umnutzen zu können. Gegen diese Pläne wehrte sich nicht nur der

Eigentümer des benachbarten Restaurants Dampfschiff, sondern auch zwei Stadträte mittels Postulat (wir haben berichtet). Gestern gab der Gemeinderat nun bekannt, dass er das Gesuch

für das Buvette-Projekt vorerst ansistiert – «dies deshalb, weil es über die Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes in der bestehenden Uferschutzzone unterschiedliche Rechtsauffassungen gibt», wie die Stadt schreibt.

Die offenen Fragen sollen im Rahmen der aktuellen Ortsplanungsrevision geklärt werden. «Sobald klar ist, welcher Zone der

Standort der Buvette künftig angehören wird, entscheidet der Gemeinderat, ob er das Vorhaben weiterverfolgen wird», sagte der zuständige Gemeinderat Konrad Hädener (CVP) gestern. Er betonte, dass die Sistierung nicht etwa den Verzicht auf das Projekt bedeute. Trotzdem ist klar, dass die Buvette-Idee für mehrere Jahre vom Tisch ist. *gbs* **SEITE 5**

Stadtrat im Gymer – mit Herz für Kitas



Patric Spahni

THUN Es war alles andere als eine gewöhnliche Stadtratssitzung: Gestern Abend tagte das Thuner Parlament im Gymnasium Thun. Die Eingangshalle des alten Schadaugebäudes wurde kurzerhand in einen Sitzungssaal umfunktioniert. Rund 120 Schülerinnen und Schüler des Gymer und der Wirtschaftsmittelschule wohnten der Debatte bei und kamen anschliessend mit den Politikern ins Gespräch. Das einzige Sachgeschäft sorgte für einige Diskussionen: Zwar war die Finanzierung von fünf zusätzlichen subventionierten Kita-Plätzen durch die Stadt unbestritten. Gar nicht einig zeigte sich das Parlament aber

in der Frage, wem die Plätze zugewiesen werden sollen. Im Antrag des Gemeinderats ist explizit die Stiftung Kinderkrippe aufgeführt. Die Fraktion der Mitte scheiterte schliesslich mit dem offener formulierten Gegenantrag, dass «nicht ausgelastete Kitas» berücksichtigt werden sollen. *rdh/mik* **SEITE 2+3**

Der Steuerertrag beträgt 115 Millionen und liegt damit 2,3 Millionen Franken über dem Wert im Voranschlag 2015. Der Steueransatz bleibt auch im kommenden Jahr bei 1,72 Einheiten. Obwohl die Schulden wegen hoher Investitionen weiter ansteigen, bezeichnete Stadtpräsident Raphael Lanz die Finanzlage der Stadt als gesund. *rdh* **SEITE 2+3**

Budget ist ausgeglichen

THUN Das Budget 2016 der Stadt Thun schliesst bei einem Umsatz von 307 Millionen Franken ausgeglichen ab. Die Steueranlage bleibt bei 1,72 Einheiten.

Einen positiven Effekt auf das Budget, worüber der Stadtrat am 12. November befinden wird, hat die Einführung des neuen Rechnungsmodells auf den 1. Januar 2016. Denn nach bisherigem System wäre der Abschreibungsaufwand 2016 um 2,6 Millionen Franken höher ausgefallen. Zudem führt die Neubewertung des Finanzvermögens zu einem Aufwertungsgewinn von voraussichtlich 37 Millionen Franken. Dieser erscheint jedoch nicht in der Erfolgsrechnung.

Der Steuerertrag beträgt 115 Millionen und liegt damit 2,3 Millionen Franken über dem Wert im Voranschlag 2015. Der Steueransatz bleibt auch im kommenden Jahr bei 1,72 Einheiten. Obwohl die Schulden wegen hoher Investitionen weiter ansteigen, bezeichnete Stadtpräsident Raphael Lanz die Finanzlage der Stadt als gesund. *rdh* **SEITE 2+3**

SVP geht aufs Ganze

KANTON BERN Lange war unklar, ob es die SVP wagt, Anspruch auf die beiden frei werdenden Regierungssitze zu erheben. Die Partei zögerte, weil sie nicht überheblich wirken wollte. Nun will der Vorstand doch zwei Kandidaten für die Sitze der nächsten Juni zurücktretenden SP-Regierungsräte Philippe Perrenoud und Andreas Rickenbacher ins Rennen schicken: Er will der Delegiertenversammlung die Grossräte Lars Guggisberg (Kirchlindach) und Pierre Alain Schnegg (Champroz) zur Nominierung vorschlagen. Ob BDP und FDP das Zweitticket unterstützen, ist unklar. GLP und EVP denken ihrerseits über eine Kandidatur nach. *sar/as* **SEITE 11**

Das grösste Einrichtungshaus im Berner Oberland feiert auf über 7000 m² den **9. Geburtstag**



22%*
Auf das gesamte Sortiment

Spezielle **%**
Jubi-Angebote

Tolle Geburtstags-Angebote
(siehe Rückseite)

Wettbewerb
mit tollen Preisen.
Gutscheine bis Fr. 1000.-

Fr 23. Okt. 9.30 – 20 Uhr
Sa 24. Okt. 9 – 17 Uhr
So 25. Okt. 10 – 17 Uhr

*vom jeweiligen Katalogpreis, inkl. Kundenkartenrabatt von 3%, netto abgeholt. Gilt nicht für einzelne Marken-Artikel. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen oder bereits reduzierten Artikeln. Rabatte nicht gültig beim Kauf von Einkaufsgutscheinen. Gültig für Neueinkäufe vom 23.-25.10.2015.

wohncenter heimberg

Blümlisalpstrasse 40, A6 Ausfahrt Thun Nord, Tel. 033 439 09 00
Mo 13.30–18.30; Di–Do 9.30–18.30; Fr 9.30–20; Sa 9–17 Uhr



wohncenter-heimberg.ch